

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der nu aus der strassen gethan war/ folget jederman Joab nach / Seba dem son Bichri nach zuzagen. Vnd er zoch durch alle stemme Israel/ gen Abel vnd BethMaacha/ vnd ganze Haberim / vnd sie versamleten sich vnd folgeten im nach. Vnd kamen vnd belegten in zu Abel vnd BethMaacha/ Vnd schutten eine schut vmb die stad/ vnd tratten an die maure/ vnd alles volck das mit Joab war/ stürmet/ vnd wolt die mauren niderwerffen.

Weise Frau
zu Abel.

Der hie er zu kome/ Ich wil mit im reden. Vnd da er zu se kam / sprach die frawe/ Bistu Joab? Er sprach/ Ja. Sie sprach zu im / Höre die rede deiner magd. Er sprach/ Ich höre. Sie sprach/ Vorzeiten sprach man / Wer fragen Abel wil/ der frage zu Abel/ vnd so giengs wol aus. Ich bin eine von den friedsamem vnd trewen stedten in Israel/ Vnd du wilt die stad tödten vnd die Mutter in Israel/ Warumb wiltu das Erbteil des HERRN verschlingen?

Seba.

Joab antwortet/ vnd sprach/ Das sey ferne/ das sey ferne von mir / das ich verschlingen vnd verderben solt/ Es hat sich nicht also. Sondern ein Man vom gebirge Ephraim mit namen Seba der son Bichri/ hat sich empöret wider den könig David / Gebt denselbigen her allein / so wil ich von der stad ziehen. Die fraw sprach zu Joab/ Sihe/ sein Heubt sol zu dir vber die maure geworffen werden. Vnd die fraw kam hin ein zu allem volck mit irer weisheit/ Vnd sie hieben Seba dem son Bichri den kopff abe/ vnd worffen in zu Joab. Da blies es er die Posaunen / vnd zustreweten sich von der stad/ ein iglicher in seine hütten/ Joab aber kam wider gen Jerusalem zum Könige.

Joab aber war vber das ganze Heer Israel. Benata der son Joiada war ^{Sup. 8} vber die Crethi vnd Plethi. Adoram war Rentmeister. Josaphat der son Ahilud war Canzler. Seia war Schreiber. Sadock vnd Abiathar waren Priester. Dazu war Ira der Jairiter Davids Priester.

XXI.

Ehevrung.



Es war auch eine Ehevrung zu Davids zeiten drey jar an einander/ Vnd David sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach / Vmb Sauls willen/ vnd vmb des Bluthausers willen/ das er die Gibeoniter getödtet hat.

Da lies der König den Gibeonitern ruffen/ vnd sprach zu inen ^{Jos. 9} (Die Gibeoniter aber waren nicht von den kindern Israel / sondern vbrig von den Amoritern/ Aber die kinder Israel hatten inen geschwo ren/ vnd Saul sucht sie zuschlahen in seinem euer / fur die kinder Israel vnd Juda) So sprach nu David zu den Gibeonitern/ Was sol ich euch thun? vnd wo mit solich sünden/ das jr dem Erbteil des HERRN segenet.

Die Gibeoniter sprachen zu im/ Es ist vns nicht vmb gold noch silber zu thun an Saul vnd seinem Hause / vnd ist vns nicht zu thun vmb jemand zu tödten in Israel. Er sprach/ Was spricht jr denn/ das ich euch thun sol? Sie sprachen zum Könige/ Den Man der vns verterbet vnd zu nicht gemacht sol len wir vertilgen/ das im nichts bleibe in allen grenzen Israel. Gebet vns sieben Memer aus seinem Hause/ das wir sie auffhengen dem HERRN zu Gibeon Sauls/ des erweleten des HERRN. Der König sprach / Ich wil sie geben.

Aber der König verschonet Mephiboseth des sons Jonathan/ des sons ^{Sup. 18} Saul/ vmb des Eides willen des HERRN/ der zwischen inen war/ nemlich zwischen David vnd Jonathan dem son Saul. Aber die zween söne Rizpa der tochter Ais/ die sie Saul geborn hatte/ Armoni/ vnd Mephiboseth / Da zu die fünff söne Michal der tochter Saul / die sie dem Adriel geborn hatte / dem son Barfillai des Mahalothiters/ nam der König vnd gab sie in die hand der Gibeoniter/ Die hiengen sie auff dem berge fur dem HERRN. Also fielen diese sie